

Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung und Sicherheit

13.01.2025

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung und Sicherheit
am Montag, 13.01.2025**

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:14 Uhr

Anwesenheit:

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke BSW/BfN

stellv. Vorsitzende/Vorsitzender

Ratsherr Dr. Rainer Kirchhefer SPD/Grüne

Ratsherr Steffen Bülow CDUplus

Gremiumsmitglied

Herr Thomas Ambros AfD

Herr Thomas Kirchner CDUplus

Ratsherr Dr. Roman Kubetschek Projekt NB

Ratsherr Michael Stieber SPD/Grüne

Herr Andreas Wolff BSW/BfN

Verwaltung

Herr Modemann Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Frau Kunze Abteilungsleiterin Ordnung, Verkehr und Gewerbe

Herr Behm Abteilungsleiter Brandschutz und Rettungsdienst

Herr Dr. Wolff Klimaschutzmanager der Vier-Tore-Stadt

Herr Diederich Abteilungsleiter Straße und Gleise

Abwesend:

Ratsfrau Sibylle Weber

AfD

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ratsherr Schwanke, Vorsitzender des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung und Sicherheit, eröffnet die 4. Sitzung des AfKUOS und begrüßt die Mitglieder sowie die anwesenden Gäste.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ratsherr Schwanke stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Die Anwesenheitsmehrheit ist gegeben. Es sind **8** von **9** Mitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der 3. Sitzung vom 25.11.2024

Ratsherr Dr. Kirchhefer fragt nach der Veröffentlichung der Präsentation der DB InfraGO zu den Bauarbeiten im Kreuz Neubrandenburg aus der letzten Sitzung. Die Präsentation ist im Gremieninfoportal in der Sitzung vom 25.11.2024 eingestellt.

Die Niederschrift der 3. Sitzung vom 25.11.2024 wird mehrheitlich bestätigt.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Herr Diederich, Abteilungsleiter Straßen und Gleise, informiert zum Winterdienst in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, insbesondere am 03.01.2025.

Durch die Abteilung Straßen und Gleise des Eigenbetriebes Immobilienmanagement wird der Winterdienst auf öffentlichen Straßen (Fahrbahnen und Geh- und Radwege) organisiert, über Aufträge an Bewerber vergeben und kontrolliert.

Der Umfang des Straßenwinterdienstes ist in der Straßenreinigungssatzung geregelt. Hier ist festgelegt, welche Aufgaben den an Straßen anliegenden Grundstückseigentümern übertragen wurden und welche Aufgaben durch die Stadt zu erfüllen sind.

Der Winterdienst im Verantwortungsbereich der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg auf Fahrbahnen und Gehwegen im Stadtgebiet von Neubrandenburg ist in 4 Lose eingeteilt:

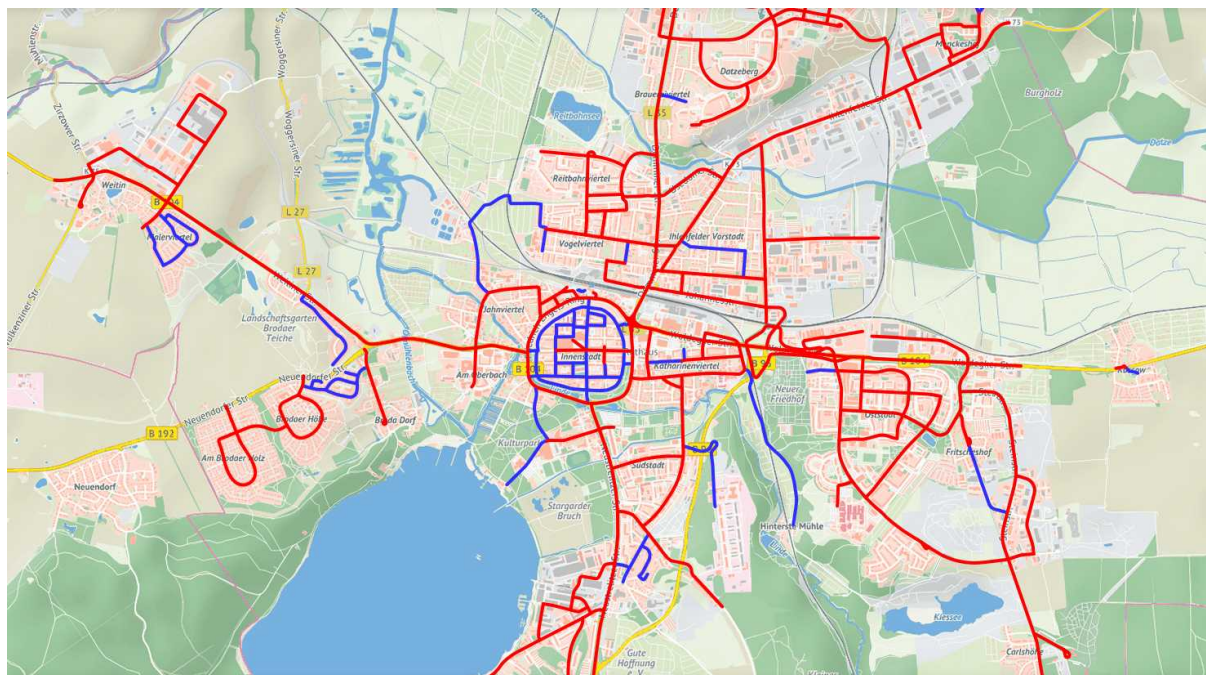
Los 1: Straßen/Fahrbahnen in der Stadt, hier gibt es 2 Dringlichkeitsstufen (rot = Stufe 1; blau = Stufe 2);

Los 2: Gehwege und Haltestellen der Reinigungsklassen 1 und 3 und Anliegerflächen der Bereiche Grün, Friedhof, Forst und Gebäude, Sportstätten und Schulen sowie

Los 3: Rad- und Gehwege an Bundes- und Hauptstraßen der Reinigungsklasse 0.

Die Lose 1 bis 3 wurden nach Ausschreibung an regionale Firmen vergeben. Die Leistungen des Los 4 werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs der Vier-Tore-Stadt erledigt.

Auszug aus dem Geodatenportal:



Der Winterdienst der Stadt NB orientiert sich bei seinen Einsätzen unter anderem an der Straßenwetterprognose, die vom Deutschen Wetterdienst speziell für das Gebiet der Mecklenburgischen Seenplatte herausgegeben wird. Diese Prognose enthält u. a. folgende Informationen:

Vorhersage für die nächsten 24 Stunden:

- Lufttemperatur
- Regenwahrscheinlichkeit
- Straßenzustand/Oberflächenbelag
- Allgemeiner Niederschlag
- Straßenwetter in den Frühstunden
- Eventuelle Besonderheiten

Innerhalb des Stadtgebietes wurden Maßnahmen dokumentiert, die im Rahmen des Winterdienstes durchgeführt wurden.

Am 03.01.2025 herrschten außergewöhnliche Wetterbedingungen. Ein Anspruch der Bürgerinnen und Bürger auf durchgängig eis- und schneefreie Straßen besteht nicht, da der Winterdienst grundsätzlich erst nach einem Schneefall durchgeführt wird. Aufgrund der prognostizierten besonderen Wetterlage wurden jedoch zusätzliche Mitarbeitende des Bauhofs der Stadt mobilisiert, um frühzeitig auf die erwartete Glättebildung zu reagieren. Bereits in den frühen Morgenstunden erfolgte daher eine erste Streuung.

Die Winterdienst-Saison erstreckt sich regulär vom 15. November bis 31. März, kann jedoch bei Bedarf verlängert werden, wenn es die Wetterlage erfordert. Ein Einsatz des Winterdienstes z. B. auf den Fahrbahnen und Straßen (Los 1) umfasst den gleichzeitigen Einsatz von fünf Fahrzeugen, wobei ein kompletter Durchlauf innerhalb von zwei Stunden abgeschlossen sein muss. Vor jedem Einsatz ist zudem eine Vorlaufzeit von einer Stunde erforderlich, um die Technik vorzubereiten.

Um 19 Uhr konnte am 03.01. aus Sicht des Winterdienstes festgestellt werden, dass die Wetterlage unter Kontrolle war.

Im Anschluss an alle Einsätze wird stets eine Auswertung vorgenommen, um die Maßnahmen zu analysieren und mögliche Verbesserungen für zukünftige Einsätze abzuleiten.

Herr Kirchner lobt ausdrücklich die engagierte Arbeit des Winterdienstes und sprach allen Beteiligten seinen Dank aus. In der Nacht vom 03.01.2025, während er aus Richtung Berlin kommend in die Stadt fuhr, fiel ihm positiv auf, dass zahlreiche gelbe Rundumleuchten im Einsatz waren. Dies unterstrich, dass der Winterdienst auch in den Nachtstunden aktiv war, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Herr Kirchner betonte, dass dieses Engagement besonders anerkennenswert ist und dankte allen Mitarbeitenden des Winterdienstes nochmals für ihren Einsatz.

Herr Diederich verlässt die Sitzung.

TOP 4.1 Informationen zur Kommunalen Wärmeplanung
dazu: Dr. Christian Wolff, Klimaschutzmanager der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Der Vorsitzende begrüßt den Klimaschutzmanager, **Herrn Dr. Wolff**, und übergibt das Wort.

Herr Dr. Wolff informiert anhand einer Power-Point-Präsentation zur Wärmeplanung in Neubrandenburg. Diese Präsentation wird der Niederschrift als Anhang angefügt.

Die zurzeit auf fossilen Energieträgern ruhende Wärmeerzeugung der kommunalen Fernwärme in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ist unter Berücksichtigung des 1,5°-Zieles des Pariser Klimaabkommens mittel- und langfristig in dieser Form nicht zukunftsfähig und muss schrittweise auf nachhaltige, erneuerbare und klimafreundliche Ressourcen umgestellt werden. Die Frage, wie wir in Zukunft unsere Gebäude der Stadt ohne den Einsatz fossiler Energien effizient und kostengünstig beheizen sowie Gewerbe- und Industriebetriebe mit Prozesswärme versorgen, kann nur durch einen integrierten Wärmeplan beantwortet werden.

Hierbei bilden das vorhandene Fernwärmenetz sowie gezielte Erweiterungen oder Anpassungen im Netzsystem die Grundlage. Ein gesamtstädtischer Wärmeplan eröffnet somit die Chance, eine grundsätzliche Energiewende in großem Maßstab für Neubrandenburg einzuleiten und zu organisieren.

Bis Ende des Jahres 2024 sollte ein sogenannter Transformationsplan vorliegen, der detailliert aufzeigt, wie die Umrüstung zu nachhaltigen aber trotzdem wirtschaftlichen Energieträgern sukzessive gelingen und anschließend in die kommunale Wärmeplanung der Stadt Neubrandenburg einfließen kann.

Die Erstellung des Transformationsplanes umfasste vier Hauptteile:

- I. IST-Analyse und Energiebedarfsberechnungen für das Zieljahr 2045;
- II. Energiepotentialuntersuchungen (welche erneuerbaren Energien können für die Stadt Neubrandenburg genutzt werden, z. B. Abwärme, Geothermie, Solarthermie usw.);
- III. Energiesystemmodellierung und Finanzierung (wie können diese Potentiale wirtschaftlich zusammenspielen);
- IV. Erstellung des Transformationsplanes als Grundlage für weitere Förderungen.

Nach der Präsentation wurden aufkommende Fragen beantwortet und das Thema in einer anschließenden Diskussion vertieft.

Auf die Anfrage von **Ratsherr Dr. Kirchhefer** zur Finanzierung wurde durch Herrn Dr. Wolff mitgeteilt, dass die Beantwortung dieses Punktes in einer gemeinsamen nichtöffentlichen Sitzung der Ausschüsse für Umwelt/Stadtentwicklung im März/April grundlegend beantwortet werden soll, da es hier um eine sensible Thematik geht.

Auf die Anfrage von **Ratsherrn Dr. Kubetschek** zu innovativen Speichermedien für Wasserstoff, antwortete Herr Dr. Wolff, daß die Thematik Wasserstoffspeicherung generell in die Wasserstoffpotentialanalyse eingeflossen ist, allerdings unter Verwendung herkömmlicher Technologien. Herr Dr. Wolff erinnerte sich, in einem Bauantrag innovative Speicherlösungen für Wasserstoff gesehen zu haben. In der nachgehenden Recherche stellte sich allerdings heraus, dass es sich hierbei nicht um ein Wasserstoffspeichermedium handelt, sondern um einen Batteriespeicher mit Vanadium-Redox-Flow Technologie.

TOP 4.2 Rückblick zur Sicherheit Weber-Glockenmarkt und Silvester in der Vier-Tore-Stadt

dazu: Frau Kunze, Abteilungsleiterin Ordnung, Verkehr und Gewerbe und Herr Behm, Abteilungsleiter Brandschutz und Rettungsdienst

Frau Kunze, Abteilungsleiterin Ordnung, Verkehr und Gewerbe, eröffnete ihre Ausführungen mit einem Dank an die Besucherinnen und Besucher sowie an die Einsatzkräfte, deren umsichtiges Verhalten und Wachsamkeit eine wesentliche Basis für den Erfolg und die Sicherheit des Weberglockenmarktes darstellten. Anschließend gab sie einen Rückblick zur Sicherheitslage des Marktes. Das VZN als Veranstalter des Weberglockenmarktes hat ein umfangreiches Sicherheitskonzept erarbeitet und vorgelegt. Neben den Mitarbeitern des Außendienstes des Ordnungsamtes waren Polizei und Security verstärkt auf dem Markt unterwegs. An allen Ein- und Ausfahrten wurden Beton-Poller aufgestellt. Nach dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg wurden die Sicherheitsmaßnahmen erneut überprüft und verschärft. Die Ein- und Ausfahrten zum Weberglockenmarkt wurden in enger Abstimmung mit der Polizei und der Feuerwehr überprüft. Dabei wurden zusätzliche Beton-Poller aufgestellt, um die Sicherheit zu erhöhen. Eine vollständige Abriegelung der Zufahrten war jedoch nicht möglich, um die Erreichbarkeit für die Feuerwehr und Rettungsdienste jederzeit sicherzustellen.

Die regelmäßige Präsenz von Security, Nachtwache, Außendienstmitarbeitern des Ordnungsamtes und der Polizei auf dem Weberglockenmarkt wurden von den Beteiligten und Besucherinnen und Besuchern positiv aufgenommen. Das Feedback hob insbesondere die erhöhte Sicherheitswahrnehmung durch diese Maßnahmen hervor.

Im Rahmen des Marktes wurden lediglich wenige Vorkommnisse registriert, darunter Graffiti-schmierereien und ein Einbruch in eine Hütte. Die Kommunikation zwischen der Security und dem Marktmeister verlief reibungslos und wurde als sehr gut bewertet. Weiterhin wurden ein erhöhtes Verkehrsaufkommen sowie ein gesteigerter Parkdruck festgestellt. Dies war insbesondere auch auf das Bauvorhaben in der Großen Wollweberstraße zurückzuführen, das die Verkehrssituation zusätzlich beeinflusste. Die Anzahl der Beschwerden im Zusammenhang mit dem Weberglockenmarkt war insgesamt rückläufig.

Eine vollständige Sicherheit kann und konnte jedoch nicht garantiert werden, da der Schwerpunkt auf der Sicherheit des Veranstaltungsgeländes lag. Zukünftig ist eine enge Absprache zur Aufstellung zusätzlicher mobiler Sperren für Fahrbahn und Gehweg vorgesehen. Darüber hinaus wird an dauerhaften Sicherheitslösungen gearbeitet, deren Umsetzung Investitionen im Haushalt 2026 erforderlich machen.

Herr Modemann ergänzt, dass die Verschärfung der Sicherheitsmaßnahmen mit den zusätzlichen Beton-Pollern auf ein realistisches Sicherheitsszenario hinweist, wie es in der Vergangenheit bei Vorfällen in Deutschland (Magdeburg) und Amerika (New Orleans) sichtbar wurde, insbesondere im Zusammenhang mit dem Risiko von Fahrzeugen, die in Menschenmengen gesteuert werden. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, umfassend darüber nachzudenken, wie die Sicherheit auch bei anderen Veranstaltungen, wie beispielsweise das Vier-Tore-Fest, gewährleistet werden kann. Er wies zudem darauf hin, dass die derzeit eingesetzten Betonelemente zunehmend durch den ständigen An- und Abtransport belastet werden und langsam in die Jahre kommen. Daher müsse in Abstimmung mit dem Fachbereich 2 und dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement eine

strategische Planung erfolgen, um fest installierte Poller oder Sperren an geeigneten Punkten dauerhaft zu montieren.

Ratsherr Schwanke sagt, dass die zukünftigen Sicherheitskonzepte für Veranstaltungen besonders sorgfältig und detailliert vorbereitet sein sollten und betonte, dass er persönlich ein sehr wachsames Auge auf deren Umsetzung haben werde.

Herr Behm, Abteilungsleiter Brandschutz und Rettungsdienst, wertet das Einsatzgeschehen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes zu Silvester in der Vier-Tore-Stadt aus. Er führte aus, dass Silvester in der Regel die einsatzreichste Nacht des Jahres ist. Die umfangreichen Vorbereitungen beginnen bereits im November. Dazu zählt die enge Kommunikation zwischen den Feuerwehren und der Leitstelle des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Vorbereitend wird zudem die Alarm- und Ausrückeordnung und damit die Zuordnung von Einsatzfahrzeugen zu den entsprechenden Alarmstichworten angepasst.

In der Silvesternacht waren beide Freiwilligen Feuerwehren der Stadt voll besetzt. Die ersten Einsätze der Feuerwehr begannen um 00:30 Uhr. Es handelte sich dabei um typische Silvester-Einsätze, wie beispielsweise das Löschen brennender Feuerwerksbatterien. Zusätzlich kam es zu einem Balkonbrand in der Oststadt, der als größerer Einsatz verzeichnet wurde. Darüber hinaus mussten zwei entlaufene Hunde eingefangen werden. Beim Rettungsdienst war eine erhöhte Einsatzfrequenz ab 18:00 Uhr zu verzeichnen, mit insgesamt zwölf Einsätzen innerhalb von zwölf Stunden. Einer dieser Einsätze betraf einen schwereren feuerwerksbedingten Vorfall. In diesem Zusammenhang war ein Rettungswagen die halbe Nacht auf dem Weg nach Greifswald und zurück, da die Verletzungen nicht im Klinikum in Neubrandenburg behandelt werden konnten.

Vorbereitend auf die Erfahrungen der vergangenen Jahre – auch aus anderen Städten – und der hohen Anzahl der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren wurde der Rettungswagen der Berufsfeuerwehr in der Silvesternacht mit drei Kräften besetzt. Eine der Personen blieb während der Einsätze am Fahrzeug, um die Sicherheit des Einsatzfahrzeuges zu gewährleisten. Diese Maßnahmen und die gut koordinierte Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteuren trugen wesentlich zur Bewältigung der einsatzintensiven Nacht bei.

Der Vorsitzende sprach im Namen aller Mitglieder des Ausschusses seinen Dank aus an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, der Berufsfeuerwehr, des Rettungsdienstes sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes. Er würdigte ihren engagierten Einsatz und ihre professionelle Arbeit, insbesondere während der einsatzintensiven Silvesternacht.

Herr Wolff äußert die Frage, ob es nur seinem persönlichen Empfinden entspreche, dass die Detonationskraft bzw. die Lautstärke von Silvesterfeuerwerk in den letzten Jahren deutlich zugenommen habe. Er erkundigte sich zudem, ob es in diesem Zusammenhang Verletzungen im Stadtgebiet gegeben hat. **Herr Behm** antwortete, dass ihm ein Fall aus Burg Stargard bekannt sei, bei dem eine Person durch einen Feuerwerkskörper verletzt wurde. Er teilte darüber hinaus das Empfinden, dass die Lautstärke und Intensität der Knallkörper im Vergleich zu den Vorjahren zugenommen haben.

Herr Behm informiert darüber, dass die Lieferung von zwei neuen Rettungswagen kurzfristig erfolgen wird. Der ursprüngliche Liefertermin war für 04/2024 vorgesehen. Der Lieferverzug hat diverse Gründe. Die Zwischenabnahme erfolgte am 13.01.2025, die Lieferung ist für den 22./23.01. avisiert.

Ratsherr Dr. Kubetschek fragt, ob die Berufsfeuerwehr mit neuen Fahrzeugen ausgestattet werden muss und wie generell der Fuhrpark aufgestellt ist.

Herr Behm antwortet, dass wie bei jedem anderen Fahrzeug über das Jahr hinweg Reparaturen notwendig sind wegen Undichtigkeiten, Druckluftverlust etc.

Dieses Jahr wird sich der Fuhrpark der Feuerwehr verjüngen durch die Anschaffung von je zwei neuen Notarzteinsetzungsfahrzeugen - NEF - und Rettungswagen – RTW - somit ist die Feuerwehr gut aufgestellt. Weiterhin wird im April ein neuer Einsatzleitwagen – ELW - und Ende des Jahres 3 neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge – HLF eingesetzt, davon eins für die FFW Ost, eins für die FFW Innenstadt und eins für die Berufsfeuerwehr. Ein altes Fahrzeug dient dann Ausbildungszwecken.

Ratscherr Dr. Kirchhefer fragt, ob für die Reinigung zu Silvester Zusatzkosten bei der Straßenreinigung entstanden sind. Die Frage wird an Herrn Diederich zur Beantwortung weitergeleitet.

Weiterhin fragt **Ratscherr Dr. Kirchhefer**, ob es ein Benchmark gibt, wie viele RTW/Einwohner es in der Stadt geben sollte. Seinem Empfinden nach gibt es Städte, die deutlich mehr RTW im Einsatz haben.

Herr Modemann macht deutlich, dass die Leistung Rettungsdienst nicht nur durch die Berufsfeuerwehr bzw. den Rettungsdienst der Stadt, sondern auch durch das DRK und Medical Service erbracht wird.

Grundsätzlich ist ein Einsatz als First Responder durch die Berufsfeuerwehr möglich, da jeder Kamerad bzw. jede Kameradin der BFW auch mindestens Rettungssanitäter oder Notfallsanitäter ist.

Ratscherr Schwanke sagt abschließend, dass nach seinem Eindruck die Stadt nach der Silvesternacht sauber war. Die Mitarbeiter der Firma Remondis waren schon sehr früh im Einsatz, um die Hinterlassenschaften der Müllverursacher zu beseitigen.

Herr Dr. Wolff verlässt die Sitzung.

TOP 4.3 Informationen aus dem Fahr-Rat vom 11.12.2024 dazu: Ratscherr Dr. Kirchhefer

Ratscherr Dr. Kirchhefer informiert aus der letzten Sitzung des Fahr-Rates vom 11.12.2024. Er wurde in seiner Funktion als Vorsitzender des Fahr-Rates wiedergewählt. In der Sitzung wurden u. a. der Stand der Maßnahmen zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes, zur Umsetzung der Instandsetzungsmaßnahmen des Tollensesee-Radrundweges, zur Radverkehrszählung, zur Verkehrsführung an Baustellen, beispielsweise der Baustelle Große Wollweberstraße sowie zu Unfallhäufungsstellen und Sicherheit, hier u. a. Prillwitz-Str./Woldegker Str. besprochen.

Ratscherr Dr. Kubetschek übergibt den Ausschussmitgliedern ein Dokument mit Fragestellungen hinsichtlich der Sicherheit von Zufußgehenden und Radfahrenden in Kreuzungsbereichen an Haupt- und Zufahrtsstraßen und erläutert den Inhalt des Schreibens. Hierin geht es um die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten und den Ausfall diverser Leuchten und damit zusammenhängend die abweichende Beleuchtung von gefährlichen Kreuzungsbereichen etc. Er bittet die Verwaltung um Bearbeitung. Mögliche Lösungswege wurden in dem übergebenen Schreiben dargestellt.

Frau Kunze informiert die Anwesenden, dass am 13.01.2025 in der Oststadt auf Höhe der Bushaltestelle Semmelweisstraße in der Salvador-Allende-Straße eine neue Blitzersäule aufgebaut wurde. Der neue Blitzer kann in beide Fahrtrichtungen blitzen. Die Salvador-Allende-Straße wurde in einer Studie als eine der Straßen aufgeführt, in den es in M-V am häufigsten zu Unfällen kommt.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt. Änderungsbedarf besteht nicht.

TOP 6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Der **Vorsitzende** stellt um 18:52 die Nichtöffentlichkeit her.

Ratsherr Schwanke stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung um 19:14 Uhr.

gez. Hans-Jürgen Schwanke
Ausschussvorsitzender

gez. Sylvana Rähler
Protokollantin